

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 27. JULI 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 680]

Vienne ce 27 Jullet

Mon très cher Père!

1782

Sie werden augen machen daß sie nur das Erste *Allegro* sehen; allein – es war nicht
 5 anderst möglich – ich habe geschwind eine Nacht *Musique* machen müssen, aber nur
 auf *harmonie*, |: sonst hätte ich sie für Sie auch brauchen können :| – Mittwoch den
 31.^{ten} schicke ich die 2 *Menuett* das *Andante* und letzte stück – kann ich – so schicke auch
 einen *Marche* – wo nicht so müssen sie halt den von der Hafner *Musique* |: der sehr
 unbekannt ist :| machen –

10



ich habe sie *ex D* gemacht weil es ihnen lieber ist. – Meine *opera* ist gestern allen Nan-
 nerln zu Ehren mit allem *applauso* das drittemal gegeben worden. – und das theater
 war wider ohngeacht der erschrocklichen hitze gestrozt voll. – künftigen freÿtag soll
 15 sie wieder seÿn – ich habe aber dawider *protestirt* – denn ich will sie nicht so aus-
 peitschen lassen. – die leute kann ich sagen sind recht Närrisch auf diese oper. – es
 thut einem doch wohl wenn man solchen beÿfall erhält. – Ich hoffe sie werden das
original davon richtig erhalten haben. liebster, bester vatter! – ich muß sie bitten, um
 alles in der Welt bitten; geben sie mir ihre Einwilligung daß ich Meine liebe konstan-
 20 ze heÿrathen kann. – glauben sie nicht daß es um das heÿrathen wegen allein ist –
 wegen diesen wollte ich noch gerne warten. – allein ich sehe daß es meiner Ehre, der
 Ehre meines Mädchens, und meiner gesundheit, und gemüths zustand wegen unum-
 gehlich nothwendig ist. – Mein herz ist unruhig, mein kopf verwirrt – wie kann man
 da was gescheides denken und arbeiten? – wo kömmt das her? – die meisten leute
 25 glauben wir sind schon verheÿrathet – die Muter wird darüber aufgebracht – und das
 arme Mädchen wird samt meiner zu tode gequält. – Diesem kann so leicht abgeholt
 werden. – glauben sie mir daß man in den theuern Wienn so leicht leben kann als
 irgendwo, es kömmt nur auf wirthschaft und ordnung an. – die ist beÿ einem Jungen,
 besonders verliebten Menschen nie. – wer eine frau bekommt, wie ich eine bekomme,
 30 der kann gewis glücklich seÿn. – wir werden ganz still und ruhig leben – und doch
 vergnügt seÿn. – und sorgen sie sich nicht – denn, sollte ich, gott bewahre, heute krank
 sein |: besonders verheÿratet :| so wollte ich wetten daß mir die Ersten der *Noblesse*
 einen grossen schutz geben würden. das kann ich mit zuversicht sagen. – ich weis
 was der fürst kaunitz zum kayser und ErzH: Maximilian von mir gesprochen hat. –
 35 ich erwarte mit sehnsucht ihre Einwilligung mein bester vatter – ich erwarte sie gewis
 – meine Ehre und meine ruhe liegt daran. – sparren sie nicht zu weit das vergnügen

ihren Sohn mit seiner frau bald zu umarmen. ich küsse ihn 1000mal die hände und bin
Ewig dero

gehors: Sohn

W. A. Mozart manu propria

⁴⁰ P: S: Meine liebe schwester umarme ich von herzen.
mein konstanze empfhielt sich beÿderseitz. – Adieu